

# Unterschiedliche Methoden für den Einstieg mit den

## JOBBINGO-Karten

### in der Einzelberatung

©

#### 1 Alle Karten auslegen, in Ruhe ansehen lassen, u.U. unklare Karten besprechen und dann 10 „passende“ Karten aussuchen lassen

Der/die Jugendliche bekommt einen Überblick über die komplette Auswahl der Möglichkeiten. Man braucht ausreichend Platz dazu.

**Gefahr:** kann Reizüberflutung sein

#### 2 Kompletten Kartensatz in die Hand geben und 10 Karten auswählen lassen und nur diese ausführlich besprechen

Weniger platzintensiv als die Variante 1, der Überblick wird Karte für Karte hergestellt. Hier erfolgen vielleicht eher Rückfragen zu einzelnen Karten als bei Variante 1 - Tipp: zwei Stapel machen.

#### 3 Einen Schnelldurchlauf durch alle Karten, dann 10 Karten aussuchen lassen

Weniger zeitintensiv als die Variante 2, der Überblick wird trotzdem hergestellt.

#### 4 Den ganzen Stapel abarbeiten – jede Karte besprechen, dann die 10 wichtigsten Karten aussuchen lassen

**Achtung:** Methode ist zeitaufwändig.

**Vorteil:** Es werden auch Karten in Betracht gezogen, die nicht auf den ersten Blick interessant erscheinen oder nicht verstanden werden.

**Tipp:** Zur Zeitersparnis kann die Besprechung auf die Begriffe reduziert werden. Die Bedeutung der Fotos wird nicht besprochen (→ das ist ein Nachteil für die, die ihre Karten nach visuellen Reizen aussuchen!).

#### 5 Zehn Karten blind ziehen lassen, dann aus dem Stapel andere/passendere Karten aussuchen lassen

**Vorteil:** Die Zufälligkeit (diese Karten hätte die/der Jugendliche sonst nicht genommen) → Diskussion der Karten.

#### 6 Karten sind nach Themenbereichen vorsortiert

**Vorteil:** Gute Vorbereitung der Beraterin/des Beraters  
→ kann schnell mal eine „passende“ Karte „ins Spiel bringen“.

**Gefahr:** Vorinterpretation der Karten durch die Beraterin/den Berater (vielleicht fällt den Jugendlichen dazu was ganz anderes ein).

#### 7 Berater/in wählt Karten für den Jugendlichen aus, dann Stapel abarbeiten und Karten austauschen lassen

Diese Methode funktioniert nur, wenn die beratende Person die/den Jugendlichen bereits gut kennt.

**Vorteil:** Es wird zielgerichtet an bestimmten für die/den Jugendliche/n anstehenden Themen gearbeitet.

**Gefahr:** Die/der Jugendliche/n wird auf eigene Wahrnehmungen und Prioritäten festgelegt.

**Viel Spaß beim Einsatz der Karten  
wünscht die Redaktion /AG Spinach for Popeye**

Erbach im Odenwaldkreis April 2010

## Wie kann es nach dem Einstieg weiter gehen?

- Die Realisierung der Karten durchspielen, dabei immer wieder Veränderungen zulassen und evtl. andere Karten wieder ins Spiel bringen.
- Die ausgesuchten Karten priorisieren lassen.
- Aus den Karten eine Zielkarte wählen lassen, die anderen 9 (oder andere dazu ausgewählte) Karten sind der Weg dorthin.
- Grobsortierung recht schnell machen lassen, dann mehr Zeit nehmen.
- Die aussortierten Karten nicht ganz weglegen, vielleicht werden sie noch mal gebraucht, z.B. für einen Schritt auf das Ziel zu.
- Nachfragen: Was brauchst du noch, um zu diesem Ziel zu kommen? Was fehlt dir noch, um zu diesem Ziel zu kommen?
- Die ausgesuchten Karten fotografieren/kopieren und Fotoausdruck/Kopie mitgeben, um mit den Eltern und Freundinnen/Freunden darüber sprechen zu können.
- Einen Fotoausdruck/eine Kopie ins Portfolio der/des Jugendlichen, um damit beim nächsten Mal weiterzuarbeiten (Veränderungen festhalten).

## Anmerkungen

Die unterschiedlichen Herangehensweisen machen das Arbeiten mit den Karten spannend und abwechslungsreich. Probieren Sie unterschiedliche Formen aus und sammeln Sie Erfahrungen damit.

Wichtig ist es, vorher die Rahmenbedingungen und die Ziele der Beratung mit der Methode abzugleichen.

- Wie viel Zeit steht mir zur Verfügung?
- Kenne ich die/den Jugendliche/n? Was braucht sie oder er?
- Will ich als Beraterin/Berater den Blickwinkel erst einmal öffnen? → viele Karten ins Spiel bringen, blind ziehen lassen.
- Will ich eher dazu beitragen, dass der Jugendliche sich festlegt? → weniger Karten, mehr Zeit für die 2. Phase (Priorisierung, Ziel, Weg)

Sie können auch während der Beratung noch umschwenken, wenn Sie merken, es passt doch nicht zur aktuellen Situation/Befindlichkeit der/des Jugendlichen.



Herausgeber:  
**Kreisausschuss des Odenwaldkreises**

Für den Inhalt verantwortlich:  
**AG Netzwerk - Spinach**

Bildquelle: [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)

